



Lassen sich Fluchtursachen wirklich militärisch beheben?



Die Bundeswehr müsse im Ausland operieren, um „Fluchtursachen zu bekämpfen“, behauptete Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hinsichtlich des geplanten Bundeswehreinsatzes in Mali kürzlich in einem Zeitungsinterview. Das mag ihre Meinung sein, aber die Erfahrung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass militärische Interventionen stets das Gegenteil bewirkten. Das klassische Beispiel dafür ist Afghanistan...

Lassen sich Fluchtursachen wirklich militärisch beheben?

Die Bundeswehr müsse im Ausland operieren, um „Fluchtursachen zu bekämpfen“, behauptete Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hinsichtlich des geplanten Bundeswehreinsatzes in Mali kürzlich in einem Zeitungsinterview. Das mag ihre Meinung sein, aber die Erfahrung der letzten Jahrzehnte zeigt, dass militärische Interventionen stets das Gegenteil bewirkten. Das klassische Beispiel dafür ist Afghanistan: 1979 unterstützten die USA aus geostrategischen Gründen die aufständischen Mujaheddin im Kampf gegen Russland. Die Folge: Allein in den 80er Jahren flohen ca. sechs Millionen Afghanen aus ihrem Land. Später, als der Westen bereits jedes Interesse an dem Land verloren hatte, ruinierten es die Mujaheddin politisch, ökonomisch und sozial.

So ist es nicht verwunderlich, dass in der zweiten Hälfte der 90er Jahre viele Afghanen die Machtübernahme durch die Taliban begrüßten, weil diese wenigstens eine gewisse Stabilität im Land erzwangen. Allerdings flohen in den 1990er Jahren vor deren Herrschaft erneut mehr als sechs Millionen Menschen, für die der Westen eine Mitverantwortung trägt. Das ist kein überzeugender Erfolg für militärische Interventionen, wie auch immer sie begründet sein mögen. Gerade das Gegenteil ist der Fall.

Bündeln wir doch unsere Kräfte und nutzen wir die jetzt noch vorhandene Möglichkeit, Hand in Hand in die (Informations-) Offensive zu gehen! Nur wenn das böse „Spiel“ von vielen Menschen durchschaut wird und ihre Verursacher überführt werden, ist eine Korrektur realisierbar.

von sl.

Quellen:

<http://www.bild.de/-43051612>

<http://www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/59171>

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.